

II- 182 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
Zl. IV-50.004/39-2/79

1010 Wien, den 16. August 1979
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

47/AB

1979-08-20

zu 7/13

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten VETTER
und Genossen an die Frau Bundesminister
für Gesundheit und Umweltschutz be-
treffend Bestandsaufnahme des Gesund-
heitszustandes der Bevölkerung rund
um Zwentendorf (Nr. 7/J)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich folgende
Fragen gerichtet:

- "1) Wie hieß der genaue Wortlaut, mit dem der oben be-
schriebene Auftrag an Prof. Kunze umschrieben war?
- 2) Warum hat man eine Woche vor der Volksabstimmung
noch einen solchen Vertrag abgeschlossen?
- 3) Welche Vorarbeiten konnten in dieser Woche zwischen
Vertragsabschluß und Volksabstimmung durchgeführt
werden?
- 4) Welchen Betrag hat Prof. Kunze aus diesem Vertrag
tatsächlich erhalten?
- 5) Gab es auch in diesem Fall vor Vertragsabschluß eine
mündliche Zusicherung der Frau Bundesminister für Ge-
sundheit und Umweltschutz für diesen Vertrag?
- 6) Warum ist auch dieser Auftrag nicht ausgeschrieben
worden?

- 2 -

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1):

Der genaue Wortlaut, mit dem der Auftrag an Prof. Dr. Kunze umschrieben war, hieß: "Die erweiterte Gesundenuntersuchung der Bevölkerung im Raum Zwentendorf - Vertrag über die Dokumentation und Auswertung".

Zu 2):

Zur praktischen Durchführung der erweiterten Gesundenuntersuchung im Umkreis von 10 km um den Standort des Kernkraftwerkes Zwentendorf (ca. 20.000 Einwohner) mußte eine qualifizierte Leitstelle geschaffen werden, die die Zusammenführung, Speicherung und spätere Auswertung der Untersuchungsdaten ermöglichen und einen reibungslosen Ablauf der Untersuchung sicherstellen würde. Als einziger hat sich Univ.Prof.Dr.M. Kunze bereiterklärt, diese Aufgabe in dem kurzen, damals noch zur Verfügung stehenden Zeitraum (vor dem Probetrieb des Kernkraftwerkes) zu übernehmen und sämtliche organisatorische und EDV-statistische Vorbereitungsarbeiten sofort in Angriff zu nehmen. Prof.Dr. Kunze wurde demzufolge noch vor der Volksabstimmung (nach Fertigstellung eines Vertragsentwurfes und seine Genehmigung durch die zuständigen Dienststellen) vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz vertragsmäßig beauftragt, die genannten vielschichtigen Arbeiten zu übernehmen; dieser Vertrag wurde am 29. Oktober 1978 vom Auftragnehmer unterzeichnet.

Zu 3):

Die Vorarbeiten wurden de facto viele Wochen vor Vertragsabschluß in Angriff genommen, um keine Zeit zu verlieren.

Zu 4):

Prof. Dr. Kunze hat für die geleisteten Vorarbeiten, an denen auch seine weiteren Mitarbeiter teilgenommen haben, einen

- 3 -

Gesamtbetrag von S 254 988,-- erhalten (ca 62 % des für die Planungs- und Vorbereitungsphase vorgesehenen Budgets).

Zu 5):

Nein.

Zu 6):

Dieser Auftrag ist im Hinblick auf seinen Forschungscharakter, auf den kurzen zur Verfügung stehenden Zeitraum sowie auf besondere Qualifikationserfordernisse im Bereich der Sozialmedizin und Statistik seitens des Auftragnehmers vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz unter Bedachtnahme auf die Richtlinien für die Vergebung von Leistungen durch Bundesdienststellen nicht ausgeschrieben worden.

Der Bundesminister:

